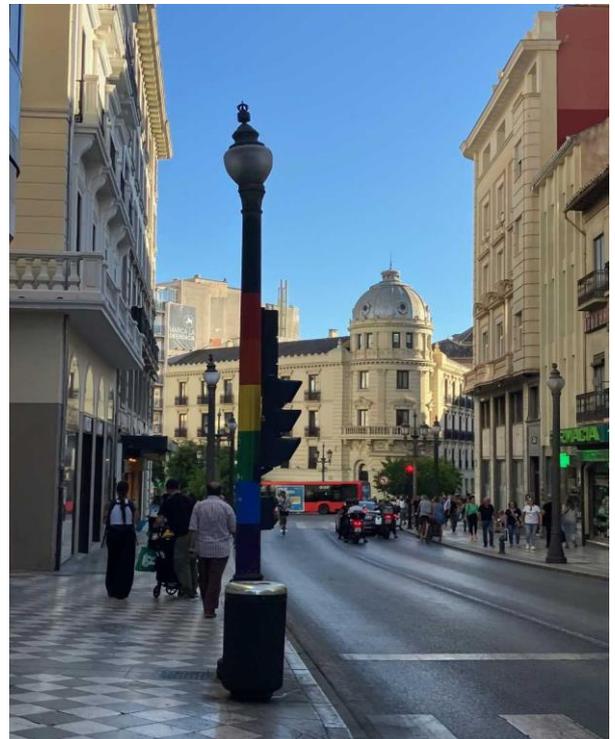


Bericht zur Sprachreise nach Granada 2023



Seit einigen Monaten war die Vorfreude bei den 12 Schülerinnen und Schülern sowie den beiden Lehrkräften der Fritz-Ruoff-Schule auf die bevorstehende Sprachreise nach Granada riesig. Am Mittwoch den 19.04 war es dann endlich soweit. Nachdem wir uns früh morgens am Flughafen getroffen hatten, checkten wir ein. Unser Flug verlief reibungslos genauso wie die Fahrt von Málaga nach Granada. In dieser Zeit wurden nochmal die wichtigsten spanischen Vokabeln geübt und etwas Schlaf nachgeholt. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite und als wir in Granada angekommen waren, lernten wir sogleich unsere Gastfamilien kennen. Vom ersten Moment an waren diese uns gegenüber sehr offen und sympathisch, auch wenn man nicht immer alles verstand. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten und nach einer kleinen *siesta* gab es ein typisch andalusisches Mittagessen in der Gastfamilie. Die Mahlzeiten waren immer sehr lecker. Am späten Nachmittag machten wir uns mit unseren Lehrkräften zu einer kleinen Stadtführung auf, damit wir uns in der kommenden Woche in der Stadt besser zurechtfinden würden. Besonders nennenswert war hier der *Mirador de San Nicolás* – einer der größten und schönsten Aussichtspunkte im letzten arabischen Viertel Europas, dem *Albaicín*. Die wichtigsten Orientierungspunkte, wie z.B. die Sprachschule, die *Alhambra* etc. waren von nun an gespeichert und hungrig von der Erkundungstour gingen wir gemeinsam zum Tapas-Essen. Das Resümee nach unserem ersten Besuch in einer Tapas-Bar: das sollte es viel häufiger auch in Deutschland geben! Der darauffolgende Tag startete mit einem leckeren Frühstück bei der Gastfamilie, das auch die Tage darauf immer so lecker war! Um 9 Uhr begann täglich der Sprachunterricht in der *Escuela*



Montalbán – unserer Sprachschule. Der intensive Unterricht war sehr hilfreich, um sich auch außerhalb der



Schule besser verständlich machen zu können. Nach der Schule gab es wieder Mittagessen bei der Gastfamilie. Den restlichen Tag war Freizeit angesagt. Von unseren beiden Lehrern wurde für den späten Nachmittag noch angeboten, *chocolate con churros* essen zu gehen. Hier konnten wir natürlich nicht Nein sagen. ☺

Am dritten Tag war wieder Unterricht in der Sprachschule und Mittagessen bei der Familie angesagt. Am späten Nachmittag lernten wir dann Juan, unseren Stadtführer kennen, der uns die kommenden Tage die Stadt und seine Geschichte zeigen und erklären sollte. Wir lernten durch ihn viele historische Fakten über Granada und Spanien. Zusammen schauten wir das historische Zentrum Granadas an und hier insbesondere die Kathedrale sowie die königliche Kapelle (*capilla real*). Außerdem lernten wir viel über die dort damals lebenden Araber und deren Kultur. Danach machten wir das Nachtleben Granadas unsicher.

Am Samstag gab es wieder Frühstück in den Familien und dann war

bis zum Abend frei, was wir z.B. für Einkäufe nutzten. Zusammen besuchten wir noch die *Noche en Blanco*. Das war ein gratis Freiluftfestival in der ganzen Stadt mit vielen verschiedenen Musik-, Tanz- und Sportaufführungen. Dieser Abend war besonders schön! Am folgenden Tag fuhren wir mit dem Bus an der *Sierra Nevada* vorbei zum Strand von *Nerja*. Obwohl das Wasser noch sehr kalt war, war es der perfekte Ort, um zu entspannen, aber die Folgen der Sonne sah man schon direkt nach dem Ausflug.

Am vorletzten Tag gingen wir wieder zur Schule und zum Mittagessen in die Gastfamilie. Danach besuchten wir mit Juan das arabische Viertel Albaicín. Obwohl er nur spanisch mit uns sprach, verstand man doch einiges, was er erzählte.



Am Dienstag fand das letzte Mal Unterricht statt. Wir erhielten alle ein Zertifikat von der Sprachschule und machten noch eine geführte Besichtigung in der *Alhambra*, die in der arabischen Zeit eine ganze Stadt war und über 2000 Menschen beherbergte. Einige von uns trafen sich noch am Abend, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, aber um 4 Uhr in der Früh hieß es schon wieder aufstehen und es ging zurück nach Deutschland. Nach der Landung in Stuttgart waren wir uns sicher: Wir kommen wieder. ¡Adiós y hasta pronto, Granada!

Bericht: Carolin Gerstenberger SGGs 12/2, Bilder: W. Schweiker